Eva Kroth

Die Energie der Zeit

Mein Bewusstsein ist geöffnet. Ich bin auf der Astralebene. So bin ich außerhalb der linearen Zeit. Ich weiß, mit meinem irdischen Bewusstsein fällt es mir schwer, die Energie der Zeit zu verstehen.

Wir sind auf der Erde, fixiert auf die lineare Zeit. Alles, unser Leben und die Materie, hat Anfang und Ende. Wir leben in den Grenzen der linearen Zeit. Für uns beginnt der Anfang des Universums mit dem Urknall. Das Ende ist noch unbekannt.

Auf der Erde existieren die Materie und alles Leben in der Begrenzung der linearen Zeit, in den Grenzen von Anfang und Ende. Unendlichkeit ohne Anfang und Ende ist uns unvorstellbar.

Doch jetzt ist mein Bewusstsein geöffnet. Auf der Astralebene bin ich außerhalb der linearen Zeit. Und doch erkenne ich Grenzen. Auch der astrale Raum, in dem ich mich befinde, ist begrenzt. Ich kann von einem Raum in andere Räume reisen. Es sind begrenzte Zeit-Räume des Bewusstseins. Auch auf den astralen Ebenen ist die Zeit mit Raum verbunden. Vergangenheit,

Gegenwart und Zukunft existieren gleichzeitig in verschiedenen Zeit-Räumen. Verschiedene Dimensionen und Schwingungszustände sind Zeit-Räume mit mehr oder weniger durchlässigen Grenzen.

Jetzt versuche ich, Zeit nur als Energie zu verstehen. Neben mir bildet sich ein Strahl. Er hat keine Form, keine Farbe, er ist nicht sichtbar. Und doch weiß ich, er existiert. Er ist die Energie der Unendlichkeit. Der Strahl ist nicht messbar und nicht sichtbar. Er IST die Unendlichkeit. Eine eigene Kraft, unvorstellbar für uns.

Ich berühre den Strahl und fühle die Unendlichkeit, in der sich alles auflöst. Formen von Individualität existieren nicht. Auch Worte sind Individualität. Ich kann keine Worte finden. Wieder berühre ich den Strahl. Mein Bewusstsein wird jetzt in die Sonne gezogen. Durch den Abstand zu ihren Planeten bestimmt die Sonne über die verschiedenen Zeiten ihrer Planeten. Sie gibt den Takt der Zeit an. Das Zentrum der Galaxie gibt der Sonne den Takt ihrer Zeit.

Ich bin jetzt im Zentrum der Sonne. Ich bin vor einem Tor. Ich durchschreite das Tor. Und bin in der Welt, in der alles existiert. Galaxien, Sterne, Bewohner – alles, was Welten formt, existiert hier als unendliches geistiges Bewusstsein. Ich bin in der Unendlichkeit. In

einem Meer der Möglichkeiten. Was Form werden will strömt durch das Tor der Zeit. Zeit-Räume entstehen und sind gleichzeitig im Austausch mit der Unendlichkeit. Alles tritt von hier durch das Tor der Zeit und wird Form mit Zeit.

Immer weiter strömt Energie aus dem Meer der Möglichkeiten. Gleichzeitig strömen die Erfahrungen der Zeit-Räume in die Unendlichkeit zurück und sind zeitlos im Meer der Möglichkeiten. Es ist ein ständiger Fluss, ein Austausch von Zeit-Räumen mit der Unendlichkeit. Wie ein Strom ohne Anfang und Ende. Der Strom zwischen den Zeit-Räumen und der Unendlichkeit wird niemals unterbrochen.

Wir vergessen diesen Austausch auf der Reise durch verschiedene Zeit-Räume. Auf der Reise in unsere verschiedenen Leben glauben wir nach jeder Wiedergeburt mehr, dass wir ein Individuum sind, getrennt von der Unendlichkeit. Wir bewegen uns in der Zeit.

Die Zeit selbst bewegt sich nicht. Geistige Energie durchströmt das Tor der Zeit ins Leben. Es entstehen Raum, Bewegung, Erkenntnis, Verdichtung, Individualität. Die Zeit selbst ist formlos. Und doch ist ohne diese Energie nichts.

Ein Schwarzes Loch ist ein Tor der Zeit. Dort fällt Materie in sich zusammen. Gleichzeitig ist das Schwarze Loch ein Tor der Zeit, in dem Materie neu geboren wird.

Wir sind Bewusstsein von überall aus dem Universum, zur Zeit unterwegs auf der Erde. Als Individuum, in einem Körper und gleichzeitig unendlich.